

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 60 (1934)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Die Eisenbahn  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-467209>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Eisenbahn

Etwas Nachweihnachtliches

Hansli, der Sechsjährige, hat sich brennend auf Weihnachten eine Eisenbahn gewünscht. Eine elektrische.

Ich überlege mir, studiere Kataloge. Also richtig elektrisch, das kommt ja gar nicht in Frage. Dazu ist er auch noch zu klein. Und Platz haben wir auch keinen dafür. Dazu sind die Sachen ja sündhaft teuer. Bei den vielen Ausgaben, die man sowieso schon hat um diese Zeit. Und jetzt gerade nach dem höllischen Lohnabbau. Es kann sich also nur um eine Uhrwerklokomotive handeln; elektrische Form, natürlich, die Illusion muss doch immerhin gewahrt werden. Ich addiere. Lokomotive, ein paar Wagen, genügend Schienenmaterial, Weichen zum Umstellen, Tunnel, Bahnhof. Donnerwetter, das gibt ja eine horrende Summe zusammen! Meine Frau kommt zu Hilfe. Der Götti hat doch schon jedes Jahr was gegeben und hat schon gefragt, was er wohl dies Jahr schenken dürfe. Dürfe! Und dann Onkel Karl, Tante Klara, die geben doch wohl auch etwas dran. Und dann noch der Grossvater. Richtig, die Summe kommt zusammen, wir kaufen ein, die restlichen 75 Rappen legen wir selber

drauf. Bahnhof und Tunnel zimmere ich am Feierabend selbst.

Am Weihnachtsabend wird die Herrlichkeit aufgebaut unter dem Lichterbaum. Grossartig! Das Puppenbettchen mit der neuen Puppe für die Kleine steht da ganz verschämt und unscheinbar in der Ecke. Immerhin, sie hat doch auch ihre Freude dran. Aber der Bubi! Wie der strahlt! Dabei hat er wirklich den ganzen Abend noch nicht einmal etwas kaputt gemacht. So, und jetzt soll er dann danken: dem Götti, der Tante Klara und dem Onkel Karl und auch dem Grossvater. Sie alle haben geholfen, ihm diese Freude zu machen. Die Kleine mit ihrer Puppe in der Hand hört aufmerksam zu.

Vierzehn Tage später. Ich habe einige Kollegen bei mir im Studierzimmer, wir haben etwas zu besprechen. Die Tür zum Kinderzimmer ist halb geöffnet. Aber die Kinder sind ja so lieb, sie spielen mit ihren Weihnachtsgeschenken und bemühen sich, recht leise zu tun und zu sprechen. Plötzlich wird aber das Gespräch lauter. Durch das Rasseln der Eisenbahn dringt deutlich Hanslis Stimme:

«Du, Chliini, weischt, ich ha halt doch viiel meh übercho uf d'Wiehnacht als du mit diim blöode Bäibettli.»

Darauf die Kleine mit merklich erhobener Stimme: «Du chasch jetzt



### Der Kater:

„Oh-weh-o-weh! Meine Frau wird sich doch nicht etwa erkältet haben!“  
Smoke-houso

aber au plagiere mit diiner Iisebahn,  
wo ja alli Lüt händ müesse zahle dra,  
wo mer känned!“

Ich habe fabelhaft vornehme Kollegen. Sie sahen wirklich so aus, als hätten sie nichts gehört. Efka

### Splitter

Spare in der Zeit, so haben andere in der Not!  
Febo

## Löwen-GARAGE Zürich

Tag- und Nacht-Betrieb im Zentrum der Stadt. Löwenstr. 11/17 TELEPHON 53.929  
Wagen werden auf Wunsch abgeholt u. zugestellt. Einzelboxen. Reparaturen. G. Veltin.



Drucksachen  
von  
E. Löpfe-Benz  
Rorschach

Verlangt am Kiosk  
den „Nebelspalter“

## POLITISCHE RUNDSCHAU

Herausgegeben vom Generalsekretariat der  
freisinnig-demokratischen Partei der Schweiz

### Inhalt des Heftes 1, 1934

Zeitenwende? . . . . . Vom Herausgeber  
Wir Freisinnigen und die bürgerliche Schule. Dr. A. Inhelder  
Der Untergang des Liberalismus in Deutschland . . . . . Justus  
Um die geistige Freiheit der Schweiz . . . . . Ernst Otto Marti  
Wandel der politischen Kräfte. Dr. H. Böhi  
Notizen. Buchbesprechungen.

Verlag und Redaktion: Dr. E. Steinmann, Bern  
Druck u. Expedition: E. Löpfe-Benz, Rorschach



Unvergleichlich!